

Das schweizerische Forschungsinformationssystem



Projekt Information

- Projektanzeige-Menü**
- [Basisinformation](#)
 - [Kontaktpersonen](#)
 - [Projektinformation](#)
 - [Forschungsbereiche](#)
 - [Beteiligte Personen](#)
 - [Organisation](#)

[Zurück zur Projektübersicht](#)

Newsflash



Bundesamt für Bildung und Wissenschaft
 Office fédéral de l'éducation et de la science
 Ufficio federale dell'educazione e della scienza
 Ufficio federal da scolaziun e scienza

Projekt Titel (orig.)	Haltung, Gesundheit und Produkte der Honigbienen		
Projekt Titel (engl.)	Bee research		
Schlüsselwörter	(Englisch) beekeeping, honey bee, health, diseases, diagnoses, foulbro treatment, honey, beeswax, quality, consultation		
Startdatum	10.11.2003	Enddatum	31.12.2007

Kontaktpersonen	Fluri Peter
Tel.Nr	+41 31 323 82 01
E-mail	peter.fluri@alp.admin.ch
Organisation	Eidg. Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft Sicherheit und Qualität
Strasse	Schwarzenburgstrasse 161
PLZ / Ort	3003 Bern-Liebefeld
Land	Schweiz

[top](#)

Projektinformation	Deutsch	Englisch	Französisch	Italienisch	
		X			Schlüsselwörter
	X				Kurzbeschreibu
	X				Projektziele
	X	X	X	X	Umsetzung und
	X				Neue Kenntniss
	X				Arbeitsvorgang/ Arbeiten
	X				Kunden/Bericht
	X	X	X	X	Publikationen

[top](#)

Kurzbeschreibung (Deutsch)

Die Gesundheit von Bienenvölkern wird gegenwärtig vor alle (mit ihren Sekundärwirkungen, Viren) sowie durch die ameri europäische Faulbrut bedroht. Die Praxis benötigt mittelfristig Bekämpfung der Varroamilben und eine sicherere und kosten Diagnostik und Bekämpfung der amerikanischen und europä Praxistaugliche Diagnosemethoden müssen auch für Vireninfr bereitgestellt werden, um Antworten auf grundlegende epide Fragen zu erarbeiten.

Die Beurteilung der Qualität und die Typisierung von Honig i: botanischen Herkunft manchmal nicht mit ausreichender Sic Deshalb sollen die Beurteilungsmethoden und die Kriterien fi der schweizerischen Honige ergänzt und für Routineanwend werden. Als Basis dazu dienen die IR-Spektroskopie und die Komponenten des Aromas.

Bienenprodukte können Rückstände von Pestiziden enthalter Bienenprodukte für die Gesundheit wird dadurch gemindert. unerwünschten Stoffe kommen vor allem die Bienenhaltung

die Landwirtschaft und weitere Quellen in Frage. Um die Lebensmittel zu beurteilen, sind moderne Analysemethoden für die Bestimmung von Rückständen von Fremdstoffen im Honig, Wachs und Propolis. Die Bienenhaltung wird in der Regel in der Freizeit betrieben. Die professionellen Fachkenntnisse werden den Imker/innen an Weiterbildungsanlässen sowie über die Fachpresse und das Internet. Das sich laufend weiter entwickelnde Fachwissen in der Imkerei den Imker/innen möglichst ohne Verzug bekannt sein, damit Misserfolge vermeiden können. Zudem verlangen weitere Kreise Auskünfte über Bienenhaltung und -produkte. Das Zentrum für Bienenforschung ist die einzige Stelle in der Schweiz, welche wissenschaftlich mit der praktischen Imkerei befasst und dies zur Verfügung stellt.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Projektziele (Deutsch)

1. Gesunde, leistungsfähige Bienenvölker
In der Imkerlichen Praxis stehen die nötigen Instrumente (betr. Methoden, Präparate) für die Erkennung, Vorbeugung und Bekämpfung der wichtigsten Bienenkrankheiten zur Verfügung. Sie wenden dies an.
 - a) Faulbrut, Sauerbrut, Bienenviren :
Es stehen moderne und sichere diagnostische Methoden zur Verfügung für die Früherkennung, für epidemiologische Abklärungen sowie für die Bekämpfung eingesetzt werden können. Das noch lückenhafte Epidemiologie dieser Krankheiten soll verbessert werden.
 - b) Varroa :
Die heute verbreitete angewendete "Alternative Bekämpfung" vereinfacht werden.
 - c) Kleiner Bienenkastenkäfer :
Die erforderlichen Massnahmen sind erarbeitet, um der Gefahr des Bienenkäfers, der möglicherweise in Zukunft in die Schweiz einzuwandern wird, zu begegnen.
 - d) Wirkungen von speziellen Trachten auf den Gesundheitszustand der Bienen
Die dringlichen offenen Fragen über schädliche Wirkungen von bestimmten Trachten auf Bienen sind geklärt.
 - e) Mineralstoffbilanzen von Bienenvölkern :
Zu aktuellen Fragen über die Pollen- und Mineralstoffversorgung der Bienen im Zusammenhang mit dem Zustand der Bienenvölker werden Massnahmen erarbeitet.
 - f) Genetische Diversität :
Die genetische Diversität der Honigbienen in der Schweiz ist als Grundlagenwissen für die Zucht zur Verfügung.
2. Sichere und gesunde Bienenprodukte
Es stehen moderne analytische Methoden und Fachwissen für die Kontrolle der Bienenprodukte auf Echtheit und Rückstandsfreiheit zur Verfügung.
3. Gut informierte Kunden (Beratung, Schulung, Expertentätigkeit)
Die Imkereibranche und weitere interessierte Kreise erhalten durch die Fachwissen. Sie setzen es richtig ein:
 - Fachartikel, Vorträge, Kurse, Beiträge in öffentlichen Medien
 - Präsentationen im Internet
 - Stellungnahmen im Rahmen der amtlichen Zulassung von Pflanzenschutzmitteln und Bienen-Heilmitteln
 - Stellungnahmen für Behörden, Ämter, Institute, Organisationen

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Umsetzung und Anwendungen (Deutsch)

Für spezifische Informationen kontaktieren Sie bitte die angegebene Person.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Umsetzung und Anwendungen (Englisch)

For more detailed information please contact the person in charge of the project.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Umsetzung und Anwendungen (Französisch)

Pour des informations supplémentaires veuillez contacter la personne en charge du projet.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Umsetzung und Anwendungen (Italienisch)

Per ulteriori informazioni vogliate contattare il responsabile r

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Neue Kenntnisse/Literatur (Deutsch)

In allen zur Bearbeitung vorgesehenen fachlichen Themen es umfangreiche Fachliteratur, die laufend ergänzt und erneuert. Literaturabfragen auf der Datenbank des Zentrums für Biene jederzeit möglich.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Arbeitsvorgang/Stand der Arbeiten (Deutsch)

1. Gesunde, leistungsfähige Bienenvölker
 - a) Faulbrut, Sauerbrut, Bienenviren
 - Es werden eine neue Diagnostikmethode (PCR) zur Früherkennung Faulbrut entwickelt und Stämme von *Paenibacillus larvae* lar charakterisiert (Dissertation an der Universität Lausanne). A epidemiologische Fragen in Zusammenhang mit der Vorbeugung von Seuchenherden werden abgeklärt. (J.-D. Charrière)
 - Eine neue Diagnostikmethode zur Früherkennung der Saue entwickelt (Zusammenarbeit mit der Universität Uppsala) und aktueller Fragen der Epidemiologie sowie der Vorbeugung ur Seuchenherden eingesetzt. (A. Imdorf)
 - Es wird ein neues Projekt eingeleitet für die Diagnostik von Bienenviren. Neue Diagnosemethoden werden entwickelt und Serienanwendungen eingeführt. Sie dienen für die Untersuchung epidemiologischen Fragen. (P. Fluri)
 - b) Varroa
 - Es werden weitere ätherische Öle auf ihre Eignung als Wirkstoff untersucht und einfache Methoden für die Anwendung in der (A. Imdorf, ab 2005)
 - c) Kleiner Bienenkastenkäfer
 - Für den befürchteten neuen Schädling wird ein externes Forum generiert, um der Praxis das erforderliche Wissen und eine Bekämpfung zur Verfügung zu stellen. (A. Imdorf)
 - d) Wirkungen von speziellen Trachten auf den Gesundheitszustand Bei Sorten von Kulturpflanzen mit Verdacht auf Bienenschädigung (Sonnenblumen, Raps, Mais) werden die verantwortlichen Erreger untersucht. Ev. ist ein externes Projekt zu generieren. (J.-D. Charrière)
 - e) Mineralstoffbilanzen von Bienenvölkern
 - Aus vorhandenen Daten über die Pollenversorgung, die die Volksentwicklung werden Bilanzen berechnet und aktuell Ernährung der Bienenvölker beantwortet. (A. Imdorf, 2004)
 - f) Genetische Diversität
 - Die Honigbienenpopulationen in der Schweiz werden mit Hilfe molekulargenetischen Methoden auf ihre genetische Diversität und Rassenzugehörigkeit untersucht (Dissertation an der Universität Lausanne)
2. Sichere und gesunde Bienenprodukte
 - a) Bei Honigen mit spezifischen botanischen Herkünften aus verschiedenen Regionen werden charakteristische Aromakomponenten und andere Inhaltsstoffe identifiziert und Kriterien für die Typisierung entwickelt. Routineuntersuchung von Honigen auf Inhaltsstoffe wird eine auf der Basis der IR-Spektroskopie entwickelt. (Dissertation Bogdanov, S. Bogdanov)
 - b) Das rezyklierte Bienenwachs aus den Verarbeitungsbetrieben wird auf Rückstände von Akariziden und anderen Fremdstoffen untersucht (Langzeit-Monitoring). (S. Bogdanov)
 - c) Die Analysemethoden für Rückstände von p-Dichlorbenzol in Bienenwachs und Propolis werden verbessert. (S. Bogdanov)
 - d) Die Quellen von Antibiotika aus der Landwirtschaft, die zu Honig führen, werden untersucht. Es wird eine dritte Generation generiert. (S. Bogdanov)
3. Gut informierte Kunden (Beratung, Schulung, Expertentätigkeit)
 - Die Imkerschaft erhält die nötigen fachlichen Informationen über wichtige Kanäle: Kurse, Vorträge, Artikel in Printmedien, Internet-Homepage.
 - Im Rahmen der amtlichen Zulassungsgesuche für Pflanzenschutzmittel werden die Fragen der Bienenverträglichkeit und Nebenwirkungen beurteilt.
 - Behörden, Ämter, Institute, Organisationen, Firmen, Medien erhalten die gewünschten fachlichen Auskünfte aktiv mit Informationen bedient.

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Kunden/Berichterstattung (Deutsch)

Produzenten: Imkerinnen und Imker, Imkerorganisationen C
Behörden, Verwaltung: BLW, BVET, BAG, IKS, BUWAL, kant.
Lebensmittelbehörden
Agroindustrie, Tierarzneimittelbranche, Imkereibedarf: Firme
und Handel mit Pflanzenschutzmitteln, Bienenheilmitteln und
Andere Kooperationspartner: Hochschulen, Fachhochschulen
Forschungsanstalten, FIBL
Internationale Kooperationspartner: Organisationen der EU,
Forschungsinstitute
Konsumenten: Konsumenten der Bienenprodukte, Öffentlich
Landwirtschaftliche Organisationen: Bio-Suisse, Schweiz. Ba
Obstbauverbände
Lebensmittelbranche: Firmen für Handel und Verarbeitung v
Bienenprodukten

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Publikationen (Deutsch)

Für spezifische Informationen kontaktieren Sie bitte die ange

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Publikationen (Englisch)

For more detailed information please contact the person in c
project

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Publikationen (Französisch)

Pour des informations supplémentaires veuillez contacter la

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Publikationen (Italienisch)

Per ulteriori informazioni vogliate contatore il responsabile r

[top](#) | [zurück zur Projektinformation](#)

Forschungsbereiche

Fachbereiche

%	Disziplinen gemäss CERIF-Klassifikation
100	T430 Lebensmitteltechnologie

Politikbereich / NABS

100	Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie
-----	---

[top](#)

Beteiligte Personen

Beteiligungsart

Kontaktperson, Fluri Peter
Tel.Nr +41 31 323 82 01
E-mail peter.fluri@alp.admin.ch
Organisation Eidg. Forschungsanstalt für
Nutztiere und Milchwirtschaft
Sicherheit und Qualität
Strasse Schwarzenburgstrasse 161
PLZ / Ort 3003 Bern-Liebefeld
Land Schweiz

[top](#)

Forschungsorganisation

ALP	Agroscope Liebefeld-Posieux Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft
------------	--

Strasse Rte de la Tioleyre 4
PLZ / Ort 1725 Posieux
Land Schweiz
E-mail info@alp.admin.ch

Bereich 3 Tierische Produktion und Lebensmittel tierischer Herkunft
Projektnummer 3.3.5
Projekt-Status Aktiv
Kosten bewilligt (Betrag nicht veröffentlicht)
Letzte Mutation 14.03.2005

[top](#) | [zurück zur Projektliste](#)

Copyright + Disclaimer